

Vorwort	5
Einleitung: Das Arbeitsprogramm	7
Teil I	
Probleme der Quellenbasis im Frankfurter Wörterbuch: Divergente Forschungsperspektiven der Kompilatoren	15
A. Die Sammlungen Johann Joseph Oppels	16
1. Das Forschungsprogramm eines Idiotikons	17
2. Hochsprache und Mundart:Polarisierungsphänomene seit Luther ...	21
3. Hochsprache und Mundart in philologischer Perspektive: J. Grimm, J.A. Schmeller, H. Paul	27
4. Oppels Querverbindungen zu anderen Projekten	32
a. Beziehungen zu J.M. Firmenich	33
b. Beziehungen zu J. Kehrein	35
5. Oppels These der Regelhaftigkeit der Mundart	38
6. Grammatische und lexikalische Positionen	40
a. Umfassendes Wörterbuch	40
b. Grammatisches, Lautlehre	41
c. Intonation	43
d. Genus	43
e. Zusammenfassung der Positionen: Das integrierte lexikalische Konzept	45
7. Der Informantenkreis	45
8. Sprichwörter und sprichwörtliche Redensweisen	47
a. Orientierung an J. Eiselein	47
b. Bildhaftigkeit als Defizit?	49
c. Redewendungen	50
d. Redensarten	50
e. Sprichwörter	51
9. Kinder- und Volksreime	52
B. Hans Ludwig Rauh: Entwicklung des Projekts Frankfurter Wörterbuch ..	55
1. Rauhs Forschungsansatz: Phonetik der Frankfurter Mundart	55
2. Die Bewertung der Oppelschen Manuskripte	56
3. Sammlung und Verzettlung von Materiel, insbesondere die Fragebogenaktionen	58
4. Das Problem Lokalkolorit	61
5. Rauhs theoretische Position: lexikographische Fragestellungen	62

C. Editionsprinzipien des Frankfurter Wörterbuchs	65
1. Allgemeiner Aufbau	65
2. Kontext	65
3. Feinaufbau der Artikel	67
4. Die Problematik eines Aufbaus nach Haupt- und Nebenbedeutungen im traditionellen Methodenstreit	70
5. Moderne Wörterbuchkonzeptionen	71
a. G. Wahrig	71
b. J.A. Fodor, J.J. Katz	72

Teil II

Die Stadt als sprachlicher und sozialer Raum	75
--	----

A. Spezifika der Stadtmundart	77
1. Differenzierung vom agrarisch bestimmten Umland	77
2. Rezeption des Französischen	81
3. Hebraismen	83
4. Das Gesetz der „vis minima“	86
5. Orientierung am Rationalprinzip: Die Rolle des Geldes im Frankfurterischen	89

B. Industrialisierung und sozialer Wandel im Spiegel des Frankfurter Wörterbuchs	92
1. Aussterben traditioneller Berufe	91
2. Wandel von Institutionen	93
3. Änderung der Sozialstruktur	93
4. Gewerbefreiheit	95
5. Entwicklung zum Industriezentrum	98
6. Technische Innovation und sprachliche Rezeption am Beispiel „Eisenbahn“	99

C. Kommunikation im familial-nachbarlichen Bereich	102
1. Familiensoziologische Grundlagen	102
2. Methodische Vorbemerkung zur Untersuchung der Gesprächsszenen	108
3. Die Rolle der Frau	112
4. Die Sozialisation des Kindes	117

Zusammenfassung und Perspektiven	129
----------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	137
----------------------	-----